

Veranstungstitel

BioCon Valley-Treff // Change Management: Neue Anforderungen in Gesundheitsberufen

08. März 2022 // 15.00 – 17.30 Uhr // Online-Veranstaltung
[Stand: 11.02.2022]

// Veranstaltungsinhalt

Zunehmend wird der Arbeitsalltag in Gesundheitsberufen von der Digitalisierung bestimmt. Neben den vielen Vorteilen wie Erhöhung der Effizienz, Verbesserung der sektorübergreifenden Zusammenarbeit, Fehlervermeidung durch verbesserte Dokumentation, ergeben sich aber auch Herausforderungen. Eine wichtige Komponente, die häufig vernachlässigt wird, ist die Qualifikation der Mitarbeiter:innen. Für eine nachhaltige Einführung digitaler Innovationen wird aber weit mehr benötigt als eine „Produktschulung“ eines Herstellers. Es geht vor allem um die Befähigung der Mitarbeiter eine (digitale) Transformation zu meistern, neue Arbeitsabläufe zu erlernen und die Arbeitsweise an neue Werkzeuge anzupassen. Dies erfordert im Kern ein Veränderungsmanagement.

In der Veranstaltung werden Lösungen präsentiert und Fragen diskutiert rund um die Themen Digitale Kompetenzen in Gesundheitsberufen, berufsbegleitende Qualifikation der Mitarbeiter (On-the-job-Training), Change-Management, Bewertung und Zertifizierung erworbener digitaler Kompetenzen.

Die Veranstaltung geht dabei auf die Ergebnisse des Projektes „Digital & Innovation Skills Helix in Health“, kurz DISH, ein. Das Erasmus+-geförderte Projekt, an dem die BioCon Valley® GmbH beteiligt war, hat sich die nachhaltige Einführung von digitalen Innovationen in Gesundheitseinrichtungen vorgenommen. Als ein Projektergebnis liegt ein Rahmenkonzept vor, welches für die Planung der Schulung und die Einführung verwendet werden kann.



// Programmentwurf

Moderation: Prof. Dr. Josef Hilbert
Direktor emeritus des Instituts Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen
Honorarprofessor an den Fakultäten Medizin und Sozialwissenschaft der Ruhr-
Universität Bochum. Vorstandsvorsitzender des Netzwerk Deutscher
Gesundheitsregionen

Begrüßung

Prof. Dr. Josef Hilbert, Direktor emeritus des Instituts Arbeit und Technik
Lars Bauer, BioCon® Valley GmbH

Ergebnisse des ERASMUS+-Projektes DISH, Konzept zur nachhaltigen Einführung (digitaler) Innovationen

Change Management, Innovationsbereitschaft und Digitale Kompetenzen – Die Ergebnisse des ERASMUS+ Sector Skills Alliances Projektes DISH

Referent: Thomas Karopka, BioCon® Valley GmbH

Ein interprofessionelles Projekt zur Einführung eines digital gestützten Sepsis Screenings am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH)

Referentin: Susanne Krotsetis, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Assessments im Implementierungsprozess digitaler Technologien im Kontext des DISH Projektes: Wo stehen wir?

Referentin: Adrienne Henkel, Universität zu Lübeck

Vermittlung Digitaler Kompetenzen und Verbesserung der Innovationsbereitschaft am Beispiel von Projekten in Deutschland

Impulsvortrag: Der Elefant im Raum - was wir über digitale Gesundheit sagen und was wir tatsächlich über sie denken...

Referent: Dr. Lutz Groh, Verein zur Förderung der Digitalisierung im Gesundheitswesen

Von digitaler Kompetenz zu digitaler Souveränität: Befunde und Gestaltungsinstrumente des Projektes DigiKIK

Referentin: Michaela Evans, Institut Arbeit und Technik

Digital Health Academy Ruhr - Digitale Bereitstellung von Weiterbildung als Kooperationsprojekt

Neue Wege: Mensch - Technik – Kollaboration

Referenten: Leif Grundmann, MedEcon Ruhr e.V.,

Nicole Windus, MedEcon Ruhr e.V., Digital Health Academy Ruhr

Abschlussdiskussion und Ausblick





Beitrag

VON DIGITALER KOMPETENZ ZU DIGITALER SOUVERÄNITÄT: BEFUNDE UND GESTALTUNGSELEMENTE DES PROJEKTS DIGIKIK

Der Vortrag stellt Befunde und Ergebnisse des Experimentierraum-Projekts DigiKIK vor. Ausgangspunkt ist die These, dass die derzeitige Debatte um digitale Kompetenzen in der Pflege zu kurz greift. Der Beitrag zeigt, mit welchem Instrument Kompetenzaneignung in betrieblichen Digitalisierungsprozessen am Beispiel des Krankensektors gezielt unterstützt werden kann.

Referent



// Michaela Evans
Sozialwissenschaftlerin und
Direktorin des Forschungsschwerpunktes "Arbeit und Wandel" am Institut für Arbeit und Technik, Westfälische Hochschule

Forschungs- und Projektschwerpunkte: Pflegeberufliche Bildung in der digitalen Transformation, KI-Basierte Lernunterstützung, Aufwertung und Aneignung im Kontext digitaler Innovationen, Perspektiven sozialpartnerschaftlicher Gestaltung, Mitglied im vom BMAS berufenen "Rat der Arbeitswelt"

Beitrag

ASSESSMENTS IM IMPLEMENTIERUNGSPROZESS DIGITALER TECHNOLOGIEN IM KONTEXT DES DISH PROJEKTES: WO STEHEN WIR?

Für eine effiziente Implementierung braucht es ausreichend valide Informationen über beeinflussende Rahmenfaktoren, nicht nur im Kontext digitaler Technologien. Assessments sichern hier die valide Datengenerierung. Für die Sicherung der Nachhaltigkeit der Umsetzung von großer Bedeutung stehen wir bei der Umsetzung im deutschsprachigen Raum vor der Herausforderung wenig passgenaue Instrumente zur Verfügung zu haben.

Referent



// Adrienne Henkel,
Universität zu Lübeck

M. Sc. Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin mit langjähriger Erfahrung in der praktischen Gesundheits- und Krankenpflege. Ihr Forschungs- und Lehrschwerpunkt ist der Bereich Digitalisierung im Gesundheitswesen.





Beitrag

DER ELEFANT IM RAUM - WAS WIR ÜBER DIGITALE GESUNDHEIT SAGEN UND WAS WIR TATSÄCHLICH ÜBER SIE DENKEN...

Die Nutzenargumente für die Digitalisierung im Gesundheitsbereich sind weitgehend bekannt: maßgeschneiderte Therapien, Verknüpfung von Angeboten zu Lösungspaketen und kontinuierliches Monitoring durch Datentracking. Dennoch gibt es immer wieder - scheinbar unverständliche - offene oder verdeckte "Widerstände", diese offensichtlichen Potentiale der Digitalisierung aktiv zu nutzen. Es ist zu vermuten, dass die Gründe dafür nicht nur "logisch" sind und zu einem großen Teil mit Gefühlen, offenen Fragen oder sogar Befürchtungen in Zusammenhang mit der Digitalisierung zu tun haben, die aus verschiedenen Gründen nicht angesprochen werden, weil man ja nicht "unsachlich" werden will. Wenn wir aber davon ausgehen, dass unser Verhalten zu weit über 80% durch unsere emotionalen und nichtlogischen Anteile geteuert wird, dann liegt es nahe, diese Bereiche etwas genauer anzuschauen, wenn sie in unserem Fall die gewünschte Akzeptanz der Digitalisierung einschränken. Und vielleicht sehen wir dann auch den "Elefanten im Raum", den alle kennen, aber über den keiner spricht, mit neuen Augen - und finden neue Lösungen!

Referent



// Dr. Lutz Groh
Geschäftsführer Verein für
digitale Innovation im
Gesundheitswesen

Studium der Erziehungswissenschaften Uni Heidelberg, Promotion über interkulturelles Lernen, Ausbildung zum Rettungssanitäter, Mitarbeit im Bayerkonzern (27a) im Personalbereich, Innovationsmanagement und Academic Cooperations, seit 2015: Bayer Senior Consulting, vfa digital transformation Pharma, Szenarien Gesundheitswirtschaft, Gesundheitspolitik, Mitarbeit an internationalen Kongressen, Einbindung in IMI-Projekte (EU), Aufbau von HealthCON

Beitrag

EIN INTERPROFESSIONELLES PROJEKT ZUR EINFÜHRUNG EINES DIGITALE GESTÜTZTEN SEPSIS SCREENINGS AM UNIVERSITÄTSKLINIKUM SCHLESWIG-HOLSTEIN (UKSH)

Im Frühjahr 2020 wurde am UKSH mit der Einführung eines digital gestützten Sepsis Scores, im Rahmen der Prozessoptimierung Patientensicherheit zum Thema „Sepsis“, begonnen. Dafür wurden in einer interprofessionellen und interdisziplinären Arbeitsgruppe Schulungen und Schulungsziele nach den Bedürfnissen der zu Schulenden, geplant, pilotiert und evaluiert.

Referent



// Susanne Krotsetis
RN, CCRN, MSc. Critical Care -
Pflegeentwicklung und
Pfelgewissenschaft am UKSH,
Campus Lübeck

Langjährige Erfahrung im
Bereich der Intensivpflege.
Ihr Forschungs- und
Lehrschwerpunkte sind die
Berieche Delir, Schlaf und
Digitalisierung im
Gesundheitswesen.





Beitrag

CHANGE MANAGEMENT, INNOVATIONSBEREITSCHAFT UND DIGITALE KOMPETENZEN - ERGEBNISSE DES ERASMUS+ SECTOR SKILLS ALLIANCES PROJEKTES DISH

Wie können (digitale) Innovationen nachhaltig im Gesundheitsbereich eingeführt werden? Dies ist eine der großen Herausforderungen, um die Digitale Transformation in der Branche zu meistern. Häufig wird dabei vernachlässigt die Mitarbeiter geeignet zu schulen. Aber auch hier funktioniert der sprichwörtliche "Nürnberger Trichter" nicht. Wissensvermittlung und Kompetenzvermittlung allein genügen nicht. Es ist ein Veränderungsmanagement (Change Management) notwendig, welches die Mitarbeiter einbezieht und die Anpassung aller betroffener Prozesse erlaubt. Um das Change Management für die verantwortlichen Personen so effizient wie möglich gestalten zu können, wurden im Rahmen des DISH Projektes Konzepte und Werkzeuge entwickelt, die in dem Vortrag kurz vorgestellt werden.

Referent



// Thomas Karopka,
Senior Projektmanager
Gesundheitswirtschaft //
Digital Health
BioCon Valley® GmbH

Langjährige internationale
Erfahrungen im Bereich Digital
Health und Healthy Ageing
zuständig für die
internationale Projektarbeit
der BioCon Valley® GmbH
sowie die Themenbereiche
Digital Health und Gesundes
Alter(n)

Beitrag

DIGITAL HEALTH ACADEMY RUHR - DIGITALE BEREITSTELLUNG VON WEITERBILDUNG ALS KOOPERATIONSPROJEKT
NEUE WEGE: MENSCH - TECHNIK - KOLLABORATION

Alle Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft stehen vor der gewaltigen Herausforderungen ihre Mitarbeitenden ständig auf die sich entwickelnden Anforderungen weiterzubilden. Dabei sucht jede Einrichtung für sich selbst nach passenden Angeboten am Markt oder entwickelt selbst Schulungen, Tutorials, E-Learnings, Videos oder Webinare. Leistungserbringer als Weiterbildungsanbieter? Würde es nicht Sinn machen, bestehende Angebote für dritte zu öffnen, Expertise zu teilen, kollaborativ Schulungen zu konzipieren? Die Mitglieder des Netzwerks der Gesundheitswirtschaft an der Ruhr haben ihren Verein auf den Weg geschickt, eine Plattform für den Wissensaustausch und gemeinschaftliche Weiterbildung zu entwickeln.

Es geht um das Teilen von Wissen aber auch darum, neue Angebote kooperativ für und mit den Mitarbeiter:innen zu generieren, Veränderungsprozesse und (Führungs-)kompetenzen im Blick zu behalten, um die Herausforderungen in der VUKA-Welt gemeinsam gut zu meistern.

Referent



// Nicole J. Windus,
Projektmanagerin bei MedEcon Ruhr
GmbH
Dipl.-Kffr. und Gesundheitsökonomin
mit langjähriger Erfahrung
deutschlandweit als Führungskraft im
Gesundheitswesen



// Leif Grundmann,
Geschäftsführer der MedEcon Ruhr e. V.,
Netzwerk der Gesundheitswirtschaft an
der Ruhr und Mitglied der
Geschäftsleitung in der MedEcon Ruhr
GmbH



// Ansprechpartnerin

Katja Busch
Projektmanagerin Gesundheitswirtschaft
BioCon Valley® GmbH
Fr.-Barnewitz-Str. 8, 18119 Rostock
T: 0160 99 18 68 23
E: kbu@bcv.org
W: www.bcv.org

